

4515/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Petrovic, Freundinnen und Freunde haben am 17. Juli 1998 unter der Nr. 4774/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Frauenanteil und politische Vertretung in diversen Beiräten, Fachgremien, Kommissionen, Diskussionsgruppen u.ä. gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Einleitend wird darauf hingewiesen, daß in der nachfolgenden Auflistung keine Gremien, Beiräte u.ä. enthalten sind, die in Zusammenhang mit dienstrechtlichen Aufgaben oder Ausschreibungen stehen.

1. Beiräte für Kunstankäufe
2. Galerienbeirat
3. Bühnenbeirat
4. Musikbeirat

5. Fotobeirat
6. Jury Förderungspreis für künstlerische Photographie
7. Jury Würdigungspreis für künstlerische Photographie
8. Jury Auslandsateliers
9. Jury Staatsstipendien
10. Filmbeirat
11. Beirat für Medienkunst
12. Jury Förderungspreis/Filmkunst
13. Jury Würdigungspreis/Filmkunst
14. Jury Buchprämien
15. Jury Dramatikerstipendien
16. Jury Förderungspreis
17. Jury Manés - Sperber - Preis
18. Jury Nachwuchsstipendien für Literatur
19. Jury Österr. Staatspreis für europäische Literatur
20. Jury Österr. Staatspreis für Kulturpublizistik
21. Jury Österr. Staatspreis für Literaturkritik
22. Jury Projektstipendien
23. Jury Robert - Musil - Stipendien
24. Jury Staatsstipendien
25. Jury Würdigungspreis
26. Übersetzerbeirat
27. Literaturbeirat
28. Verlegerbeirat
29. Kunstförderungsbeirat
30. Beirat "Förderungen Stipendien Projekte"
31. Beirat "Verlagsförderung"
32. Beirat für bildende Kunst
33. Beirat für Architektur und Design
34. Beirat für Kunst und Bau

35. Diverse ad - hoc - Jurien für die Vergabe von Auslandsateliers, Stipendien und Preise
36. Kulturbeirat
37. Beirat für öffentliche Großbau - und Infrastrukturvorhaben
38. Paritätische Kommission
39. Interministerielles Kontaktkomitee
40. Kuratorium des Innovations - und Technologiefonds (ITF)
41. Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)
42. Rat für Fragen der österr. Integrationspolitik
43. Koordinationskommission für Informationstechnik (KIT)
44. Kommission für das Zentrale Ausweichsystem des Bundes (ZAS - Kommission)
45. Rat für Auswärtige Angelegenheiten
46. Arbeitsgruppe I des Nationalkomitees zum Jahr der Menschenrechte
47. Datenschutzkommission
48. Datenschutzrat
49. Schlichtungsstelle - Datenschutz
50. Kommission zur Wahrung des Rundfunkgesetzes
51. Regionalradio - und Kabelrundfunkbehörde
52. Hörfunkbeirat
53. Kommission zur Wahrung des Regionalradiogesetzes
54. Beirat für die Förderung der staatsbürgerlichen Bildungsarbeit der politischen Parteien
55. Beirat für die Förderung der Publizistik
56. Kommission für die Förderung der Presse
57. Arbeitsgruppe zur Durchforstung der Rechtsordnung hinsichtlich behindertenbenachteiligender Bestimmungen
58. Volksgruppenbeirat für die kroatische Volksgruppe
59. Volksgruppenbeirat für die slowenische Volksgruppe
60. Volksgruppenbeirat für die ungarische Volksgruppe

61. Volksgruppenbeirat für die tschechische Volksgruppe
62. Volksgruppenbeirat für die slowakische Volksgruppe
63. Volksgruppenbeirat für die Volksgruppe der Roma
64. Bundesseniorenbeirat
65. Beirat der Verwaltungsakademie des Bundes
66. Österr. Spitzensportausschuß
67. Landesverteidigungsrat

Zu den Fragen 2 bis 5:

ad 1, 2:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: Kunstförderungsgesetz 1988;
Zusammentreten: ca. 2 Sitzungen/Jahr, zuletzt April 1998.

ad 3, 4:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: Kunstförderungsgesetz 1988;
Zusammentreten: 5 bis 8 Sitzungen/Jahr, zuletzt 22.6. bzw. 23.3.1998.

ad 5:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: Kunstförderungsgesetz 1988;
Zusammentreten: in unregelmäßigen Abständen.

ad 6 bis 9:

keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: Kunstförderungsgesetz 1988;
Zusammentreten: 4 bis 5 mal jährlich, plus einmal jährlich Klausur, letzte
Beiratssitzung: Juli 1998.

ad 10 bis 28:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: § 9 Bundes - Kunstförderungsgesetz;
Zusammentreten: zumindest einmal jährlich.

ad 29:

Zusammensetzung: siehe § 2 Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981;
Rechtsgrundlage: Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981;
Zusammentreten: zumindest einmal jährlich zuletzt am 18.5.1998.

ad 30, 31:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: Kunstförderungsgesetz 1988.

ad 32 bis 35:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage:
Kunstförderungsgesetz (Beiratswesen)
Ministerratsbeschluß 1985 (Kunst - und Baubeirat);
Zusammentreten:
Beirat für bildende Kunst: ca 6 - 8 mal jährlich, zuletzt 17.6.1998;
Beirat für Architektur und Design: ca 6 mal jährlich, zuletzt 18.6.1998;
Beirat Kunst und Bau: 2 bis 4 mal jährlich, zuletzt 29.6.1998.

ad 36:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: Kunstförderungsgesetz 1988;
Zusammentreten: ca. alle 2 Monate, zuletzt 25.5.1998.

ad 37:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: § 8 BMG 1986;
Zusammentreten: bei Bedarf, zuletzt 5.5.1998.

ad 38:

Vertreter der Sozialpartner sind meist Abgeordnete zum Nationalrat gehören der Paritätischen Kommission aber aufgrund ihrer Kammerfunktion und nicht als Repräsentanten des Parlaments an;
Rechtsgrundlage: Raab - Olah - Abkommen von 1957, teilweise neugefaßt als Sallinger - Benya - Abkommen
Zusammentreten: vorgesehen ca. 4 mal/Jahr, letzte Sitzung 15.7.1998.

ad 39:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: § 8 Bundesministeriengesetz;
Zusammentreten: etwa 4 - 6mal/Jahr, letzte Sitzung am 10.6.1998.

ad 40:

Meist ist einer oder sind beide Vertreter der Parlamentsparteien Abgeordnete zum Nationalrat
Rechtsgrundlage: Innovations - und Technologiefonds - Gesetz (ITFG, BGBl.Nr. 603/1987);
Zusammentreten: einmal im Jahr, letzte Sitzung: 9.7.1998.

ad 41:

Mitgliedschaft ergibt sich aus der öffentlichen Funktion, unabhängig davon, ob einzelne Funktionsträger(innen) auch ein Mandat in einem Allgemeinen Vertretungskörper innehaben;
Rechtsgrundlage: Geschäftsordnung der ÖROK;

Zusammentreten: nach Bedarf zuletzt am 30.6.1997.

ad 42:

Mitglieder sind u.a. Vertreter der im Parlament vertretenen politischen Parteien
Rechtsgrundlage: BGBl.Nr. 386/1989 sowie die Verordnung der Bundesregierung vom 16. Jänner 1990 über die Geschäftsordnung des Rates für Fragen der österreichischen Integrationspolitik, BGBl. Nr. 53a/1990;
Zusammentreten: ist so einzuberufen, daß zwischen den Sitzungen ein Zeitraum von längstens 6 Monaten liegt zuletzt am 24.2.1998.

ad 43:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: Rechtsverordnung (§ 8 Bundesministeriengesetz) des Bundeskanzlers über die Einsetzung und Geschäftsordnung der KIT (BGBl.Nr. 559/1992 vom 4.9.1992);
Zusammentreten: mindestens 2 ordentliche Sitzungen/Jahr, außerordentliche Sitzungen nach Bedarf; letzte ordentliche Sitzung: 19.6.1998; letzte außerordentliche Sitzung: 30.6.1998.

ad 44:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: Verwaltungsverordnung (§ 8 Bundesministeriengesetz) und Beschlüsse der Bundesregierung vom 30. Oktober 1979 und 8 Juni 1982;
Zusammentreten: in der Regel 2 ordentliche Sitzungen/Jahr, letzte ordentliche Sitzung 5.6.1998.

ad 45:

Mitglieder sind u.a. Vertreter der im Parlament vertretenen politischen Parteien
Rechtsgrundlage: § 1 des Bundesgesetzes über die Errichtung eines Rates für Auswärtige Angelegenheiten, BGBl. Nr.330/1976;

Zusammentreten: ist so einzuberufen, daß zwischen den Sitzungen ein Zeitraum von längstens sechs Monaten liegt.

ad 46:

Mitglieder sind u.a. Vertreter der im Parlament vertretenen politischen Parteien;
keine formelle Rechtsgrundlage;
Zusammentreten: alle zwei Monate.

ad 47 bis 49:

Datenschutzkommission, Schlichtungsstelle - Datenschutz: keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Datenschutzrat: Mitglieder sind zum Teil Vertreter der im Parlament vertretenen politischen Parteien;
Rechtsgrundlage: §§ 35 bis 46 Datenschutzgesetz BGBl.Nr. 565/1978;
Schlichtungsstelle - Datenschutz: keine formelle Rechtsgrundlage;
Zusammentreten: Datenschutzkommission - alle ein bis zwei Wochen;
Datenschutzrat: nach Bedarf;
Schlichtungsstelle Datenschutz: nach Bedarf.

ad 50:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: § 25 Rundfunkgesetz, BGBl.Nr. 379/1984 idF des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 505/1993;
Zusammentreten: zur Entscheidung über eingelangte Beschwerden zuletzt am 27.7.98.

ad 51:

Mitglieder sind u.a. Vertreter der im Parlament vertretenen politischen Parteien;
Rechtsgrundlage: § 13 Regionalradiogesetz BGBl.Nr. 506/1993, idF des Bundesgesetzes BGBl. I Nr.41/1997;

Zusammentreten: einmal monatlich, zuletzt am 21.7.98.

ad 52:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: § 14 a des Regionalradiogesetzes, fungiert gemäß § 12 des Kabel - und Satelliten - Rundfunkgesetzes, BGBl. I Nr.42/1997, auch als Beirat für Kabel - oder Satelliten - Rundfunk;
Zusammentreten: tritt gem. § 14a des Regionalradiogesetzes auf Ersuchen der Regionalradio - und Kabelrundfunkbehörde innerhalb von zwei Wochen zusammen, zuletzt am 23.9.97.

ad 53:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: § 21 des Regionalradiogesetzes, fungiert gemäß § 43 des Kabel - und Satelliten - Rundfunkgesetzes, BGBl. I Nr.42/1997, auch als Kommission zur Wahrung des Kabel - und Satelliten - Rundfunkgesetzes;
Zusammentreten: zur Entscheidung über eingelangte Beschwerden, zuletzt am 21.7.1998.

ad 54:

Mitglieder sind u.a. Vertreter der im Parlament vertretenen politischen Parteien;
Rechtsgrundlage: § 3 Abs. 2 des Publizistikförderungsgesetzes 1984, BGBl.Nr. 369;
Zusammentreten: mindestens 1 mal jährlich, zuletzt: 12.3.98.

ad 55:

Mitglieder sind u.a. Vertreter der im Parlament vertretenen politischen Parteien
Rechtsgrundlage: § 9 Abs. 1 Publizistikförderungsgesetz 1984, BGBl.Nr. 369;
Zusammentreten: mindestens 1 mal jährlich, zuletzt: 27.6.98.

ad 56:

Keine Repräsentanz von politischen Mandataren oder Abgeordneten;
Rechtsgrundlage: § 4 Abs. 3 Presseförderungsgesetz 1985, BGBl.Nr. 228;
Zusammentreten: mindestens 1 mal jährlich, zuletzt: 8.6.98.

ad 57:

Mitglieder sind u.a. Vertreter der im Parlament vertretenen politischen Parteien;
keine formelle Rechtsgrundlage;
letzte Plenarsitzung am 19.2.98.

ad 58 bis 63:

Mitglieder sind u.a. Vertreter der im Parlament vertretenen politischen Parteien;
Rechtsgrundlage: Abschnitt II des Volksgruppengesetzes, BGBl.Nr. 376/1976,
insb. § 2 Abs. 1 Z 1 dieses Gesetzes, und die Verordnung über die Volks -
gruppenbeiräte, BGBl.Nr. 38/1977;
Zusammentreten: in unregelmäßigen Abständen, die Einberufung obliegt dem
Vorsitzenden.

ad 64:

Ob einzelne Mitglieder auch Nationalrats -, Bundesrats -, Landtags - bzw. Ge -
meinderatsmandatare sind, wird, da die Berufung in dieses Gremium nicht
nach diesen Kriterien erfolgt, nicht evident gehalten.
Rechtsgrundlage: Verordnung 597/1994 betreffend Einsetzung eines Bundes -
seniorenbeirats (bis 30.6.1998);
Bundes - Seniorengesetz BGBl.Nr. 84/1998 (seit 1.7.1998 in Kraft);
Zusammentreten: bisher 3 Sitzungen, zuletzt am 22.11.1995.
Ein Teil des Bundesseniorenbeirates ist die Seniorenkurie, die sich aus den
Mitgliedern der Seniorenverbände zusammensetzt, die laufenden
Angelegenheiten des Seniorenbeirates berät und in regelmäßigen Abständen
tagt.

ad 65:

Ob einzelne Mitglieder auch Nationalrats -, Bundesrats -, Landtags - bzw. Gemeinderatsmandatare sind, wird, da die Berufung in dieses Gremium nicht nach diesen Kriterien erfolgt, nicht evident gehalten.

Rechtsgrundlage: Verwaltungsakademiegesetz, BGBl. Nr. 122/1975;

Zusammentreten: in der Regel zwei Sitzungen jährlich, zuletzt am 2.6.1998

ad 66:

Keine Repräsentanz der im Parlament vertretenen politischen Parteien, keine Abgeordneten zum Nationalrat oder Bundesrat als Experten;

Rechtsgrundlage: § 8 - Kommission;

Zusammentreten: 3 mal jährlich, zuletzt 13. Juli 1998.

ad 67:

Die Zusammensetzung ist in § 5 Abs. 2 und 3 Wehrgesetz 1990,

BGBl.Nr. 305/1990, geregelt.

Rechtsgrundlage: § 5 Wehrgesetz 1990;

Zusammentreten: ca. 1 - 2mal jährlich.

Zu den Fragen 6 bis 8:

Die Namen der einzelnen Mitglieder, soweit bestimmte Personen dem Gremium angehören, können der Beilage entnommen werden.

ad 1 bis 36:

Die Expertinnen und Experten der genannten Gremien werden derzeit durch den Bundeskanzler bestellt, der Entscheidung liegen zumeist Vorschläge von Interessenverbänden und Expertinnen und Experten zugrunde.

Festzuhalten ist, daß der Frauenanteil der diversen Beiräte und Jurien in den letzten drei Jahren eine steigende Tendenz zeigt, vielfach sind Gremien mehrheitlich durch Expertinnen besetzt (der genaue Anteil der weiblichen Mitglieder ergibt sich aus der beiliegenden Liste der Beiräte).

ad 37:

Die Mitglieder werden entsandt vom Bundeskanzler, von der Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales, vom Bundesminister für Finanzen, Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten, Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr, Verbindungsstelle der Bundesländer, Gesellschaften (ASFINAG, SchIG, BIG, ÖBB etc.).

Der Frauenanteil unter den Mitgliedern ist variabel, da keine ad - personam - Bestellungen erfolgen.

ad 38:

Der Paritätischen Kommission gehören unter der Leitung des Bundeskanzlers die einschlägigen Bundesminister und die Präsidenten der vier Sozialpartnerorganisationen an (Bundesarbeitskammer, Wirtschaftskammer Österreich, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs und Österreichischer Gewerkschaftsbund). Darüber hinaus gibt es regelmäßige Sitzungsteilnehmer, die nicht zur eigentlichen Paritätischen Kommission gehören, aber fast immer beigezogen werden, weil Fragen ihres Wirkungsbereiches unmittelbar angesprochen sind: Der Präsident (künftig Gouverneur) der OeNB, der Präsident der Vereinigung der österreichischen Industrie (VÖI) und die Leiter des Wirtschaftsforschungsinstitutes und des Institutes für höhere Studien.

Der Frauenanteil beträgt im Durchschnitt etwa 15 % der Mitglieder und der sonstigen teilnehmenden Personen; der Anteil ist ungefähr gleichgeblieben.

ad 39:

Diesem Koordinierungsgremium der Wirtschaftsförderung des Bundes gehören im engeren Kreis Vertreter (ein bis zwei je Ressort) der mit Wirtschaftsförderung befaßten Bundesministerien an; im weiteren Kreis werden auch Vertreter der Förderungseinrichtungen selbst sowie - nach Erfordernis - der Verbindungsstelle der Bundesländer beigezogen.

Derzeit sind rund 50 % der Mitglieder Frauen; der Anteil ist in den vergangenen Jahren laufend gestiegen und liegt mit rund 50 % jetzt um etwa die Hälfte höher als vor drei bis vier Jahren.

ad 40:

Ihm gehören außer dem Bundeskanzler als Vorsitzendem und den weiteren mit ITF - Angelegenheiten befaßten Bundesministern je ein Vertreter der Bundesarbeitskammer und der Bundeswirtschaftskammer an, ferner zwei weitere Mitglieder, von denen je eines von den beiden mandatsstärksten im Hauptauschuß des Nationalrates vertretenen Parteien zu nominieren ist. Die dem Kuratorium angehörenden Bundesminister können sich von Bediensteten ihrer Ministerien vertreten lassen.

Bei wechselnder Zusammensetzung (Vertretungsmöglichkeit) sind meist etwa 15 bis 25% der Teilnehmer Frauen; der Anteil ist in den vergangenen Jahren etwa gleich geblieben.

ad 41:

Mitglieder der ÖROK sind gemäß § 2 der Geschäftsordnung:

1. der Bundeskanzler und alle Bundesminister
2. die Landeshauptmänner
3. je zwei Vertreter des Österreichischen Städtebundes und des Österreichischen Gemeindebundes

- ferner mit beratender Stimme die Präsidenten
- der Bundeswirtschaftskammer
 - der Bundesarbeitskammer
 - der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern
 - des Österreichischen Gewerkschaftsbundes
 - der Vereinigung österreichischer Industrieller

Der Frauenanteil ergibt sich aus der Zahl der Frauen, die eine der genannten öffentlichen Funktionen innehaben (derzeit drei Bundesministerinnen und ein weiblicher Landeshauptmann).

ad 42:

Die Zusammensetzung ergibt sich aufgrund des Bundesgesetzes vom 29. Juni 1989 über die Errichtung eines Rates für Fragen der österreichischen Integrationspolitik, BGBl. 368/1998.

Gemäß § 1 dieses Gesetzes gehören diesem Rat an:

- der Bundeskanzler, der Vizekanzler und der Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten;
- Vertreter der parlamentarischen Klubs im National - und Bundesrat, wobei die stimmenstärkste Fraktion des Nationalrates vier, die zweitstärkste drei und jede andere im Hauptausschuß vertretene Fraktion je einen Vertreter entsenden;
- zwei Vertreter der Landeshauptmännerkonferenz und zwei Vertreter der Landtage (Landtagspräsidenten);
- je ein Vertreter der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft der Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte, der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs sowie des Österreichischen Gewerkschaftsbundes;

- je ein Vertreter des Österreichischen Städtebundes und des Österreichischen Gemeindebundes.

Mitglieder der Bundesregierung, soweit sie nicht ohnedies gemäß Art. 1 Abs. 2 leg. cit. Mitglied des Rates sind, werden vom Bundeskanzler zu jenen Sitzungen eingeladen, in denen in ihren Wirkungsbereich fallende Angelegenheiten beraten werden sollen; ihnen kommt eine beratende Stimme zu.

Derzeit sind drei der insgesamt 22 Mitglieder des Rates für Fragen der österreichischen Integrationspolitik Frauen, unter den von den parlamentarischen Klubs ernannten zehn ständigen Ersatzmitgliedern befinden sich vier Frauen; Mitglieder der Bundesregierung werden gemäß den Bestimmungen des B - VG vertreten.

Im Jahre 1995 befand sich unter den insgesamt 23 Mitgliedern des Rates für Fragen der österreichischen Integrationspolitik eine Frau; seit 1997 sind drei der insgesamt 22 Mitglieder Frauen. Bei den ständigen Ersatzmitgliedern stieg der Frauenanteil seit dem Jahr 1995 von zwei auf vier von insgesamt jeweils zehn Ersatzmitgliedern.

ad 43:

Mitglieder sind die beauftragten Informationstechnik - Verantwortlichen aller Bundesministerien.

Unter den 15 Mitgliedern befindet sich eine Frau; unter den Ersatzmitgliedern ist keine Frau vertreten. Der Frauenanteil ist in den letzten 3 Jahren unverändert.

ad 44:

Mitglieder sind die Vertreter des Bundesministeriums für Finanzen des Bundesministeriums für Inneres, des Bundesministeriums für Landesverteidigung, des Bundeskanzleramtes und des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. Weder unter den Mitgliedern noch unter den Ersatzmitgliedern befindet sich eine Frau; dies ist in den letzten drei Jahren unverändert geblieben.

ad 45:

Soweit die Mitglieder nicht unmittelbar durch das Gesetz bestimmt sind werden sie gemäß § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Errichtung eines Rates für Auswärtige Angelegenheiten von den im Hauptausschuß des Nationalrates vertretenen Parteien entsandt.

Der Frauenanteil beträgt derzeit 25% bei den Mitgliedern (ohne sachlich beteiligte Bundesminister [Staatssekretäre]) und 10% bei den Ersatzmitgliedern.

Zur Entwicklung des Frauenanteils ist festzuhalten, daß die Abgeordneten zum Nationalrat Ingrid TICHY - SCHREDER (ÖVP) und Mag. Doris KAMMERLANDER (Grüne) dem Rat für Auswärtige Angelegenheiten seit drei Jahren als Mitglieder angehören. Von 1995 bis 1996 übte die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Hilde HAWLICEK (SPÖ) die Funktion eines Ersatzmitgliedes aus. Nach ihrem Ausscheiden im Jahr 1996 wurde ihre Funktion von der Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Brigitte EDERER (SPÖ) übernommen, deren Funktion wiederum von der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ilse MERTEL (SPÖ) übernommen worden ist. Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Martina GREDLER (Liberales Forum) übte von 1995 bis Februar 1997 die Funktion eines Ersatzmitgliedes aus; seit diesem Zeitpunkt übt sie die Funktion eines Mitgliedes aus.

ad 46:

Die Mitglieder werden von den beteiligten Bundesministerien, den Klubs der im Nationalrat vertretenen politischen Parteien, der Bundesarbeitskammer, der Wirtschaftskammer Österreich und von NGOs entsandt. Ersatzmitglieder sind nicht zu bestellen.

Der Frauenanteil schwankt; nach bisherigen Erfahrungen ist von etwa 40% auszugehen.

ad 47:

Die Datenschutzkommission besteht gemäß § 38 Abs. 1 DSG aus vier Mitgliedern, die über Vorschlag der Bundesregierung vom Bundespräsidenten für die Dauer von fünf Jahren bestellt werden. Ein Mitglied muß dem Richterstand angehören. Die Mitglieder sollen Erfahrungen auf dem Gebiet des Datenschutzes aufweisen.

Die Vorbereitung des Vorschlages der Bundesregierung für die Bestellung der Mitglieder der Datenschutzkommission obliegt gemäß § 38 Abs. 2 DSG dem Bundeskanzler, der dabei auf einen Dreivorschlag für das richterliche Mitglied vom Präsidenten des Obersten Gerichtshofes und einen Vorschlag der Länder für zwei Mitglieder Bedacht zu nehmen hat. Ein Mitglied ist gemäß § 38 Abs. 3 DSG aus dem Kreise der rechtskundigen Bundesbeamten vorzuschlagen. Für jedes Mitglied ist gemäß § 38 Abs. 4 ein Ersatzmitglied zu bestellen.

Der Frauenanteil beträgt derzeit 25% bei den Mitgliedern und 25% bei den Ersatzmitgliedern. Mitte 1995 betrug der Frauenanteil 25% bei den Ersatzmitgliedern, unter den Mitgliedern waren keine Frauen vertreten.

ad 48:

Dem Datenschutzrat gehören gemäß § 43 Abs. 1 DSG an:

1. Vertreter der politischen Parteien: Von der im Hauptausschuß des Nationalrates am stärksten vertretenen Partei sind vier Vertreter, von der am zweitstärksten vertretenen Partei sind drei Vertreter und von jeder anderen im Hauptausschuß des Nationalrates vertretenen Partei ist ein Vertreter in den Datenschutzrat zu entsenden. Bei Mandatsgleichheit der beiden im Nationalrat am stärksten vertretenen Parteien entsendet jede dieser Parteien drei Vertreter;
2. Je ein Vertreter der Bundesarbeitskammer und der Wirtschaftskammer Österreich;
3. zwei Vertreter der Länder;
4. je ein Vertreter des Österreichischen Gemeindebundes und des Österreichischen Städtebundes;
5. ein vom Bundeskanzler zu ernennender Vertreter des Bundes.

Für jedes Mitglied ist gemäß § 43 Abs. 3 DSG ein Ersatzmitglied namhaft zu machen.

Der Frauenanteil beträgt 29,4% bei den Ersatzmitgliedern; unter den Mitgliedern sind keine Frauen vertreten.

Im Jahr 1995 betrug der Frauenanteil 23,5 % bei den Ersatzmitgliedern; unter den Mitgliedern waren keine Frauen vertreten.

ad 49:

Die Schlichtungsstelle - Datenschutz besteht aus einem Vertreter der Wirtschaftskammer Österreich, einem Vertreter der Bundesarbeitskammer und einer Vertreterin des Bundes (Bundeskanzleramt).

Der Frauenanteil beträgt derzeit 33,3%; der Anteil ist seit 1995 unverändert.

ad 50:

Gemäß § 25 Abs. 3 des Rundfunkgesetzes werden die Mitglieder der Kommission vom Bundespräsidenten auf Vorschlag der Bundesregierung ernannt. Für jedes der neun Mitglieder, die dem Richterstand anzugehören haben, hat die Bundesregierung Besetzungsvorschläge einzuholen, bestehend aus jeweils drei dem Richterstand angehörenden und alphabetisch gereihten Personen, und zwar:

- a) einen Besetzungsvorschlag vom Präsidenten des Obersten Gerichtshofes,
- b) je einen Besetzungsvorschlag von den Präsidenten der Oberlandesgerichte Wien, Graz, Linz und Innsbruck,
- c) einen Besetzungsvorschlag von einer repräsentativen Vereinigung österreichischer Richter,
- d) zwei Besetzungsvorschläge vom Österreichischen Rechtsanwaltskammertag,
- e) einen Besetzungsvorschlag von der Österreichischen Notariatskammer.

Der Erstattung der Besetzungsvorschläge gemäß lit. a und b haben Ausschreibungen durch die Präsidenten der jeweiligen Gerichte voranzugehen. Hinsichtlich der übrigen acht Mitglieder der Kommission ist die Bundesregierung für je vier Mitglieder an Besetzungsvorschläge des Zentralbetriebsrates des Österreichischen Rundfunks und der Hörer- und Sehervvertretung gebunden.

Der Frauenanteil beträgt 5,9 %.

ad 51:

Gemäß § 13 Abs. 3 des Regionalradiogesetzes werden die Mitglieder der Kommission vom Bundespräsidenten auf Vorschlag der Bundesregierung ernannt. Gemäß § 13 Abs. 4 des Regionalradiogesetzes ist die Bundes-

regierung bei Erstellung ihrer Vorschläge an Besetzungsvorschläge gebunden, und zwar

1. für sechs Mitglieder an Vorschläge der im Hauptausschuß des Nationalrates vertretenen politischen Parteien wobei die Verteilung der Anzahl der Mitglieder auf die politischen Parteien nach deren Stärkeverhältnis im Nationalrat auf Grund des Systems von d'Hondt zu ermitteln ist und jede im Hauptausschuß des Nationalrates vertretene Partei durch mindestens ein Mitglied vertreten sein muß,
2. für drei Mitglieder an einen einstimmig gefaßten Vorschlag der Landeshauptmännerkonferenz,
3. für ein Mitglied an einen Vorschlag des Österreichischen Gemeindebundes,
4. für ein Mitglied an einen Vorschlag des Österreichischen Städtebundes.

Gemäß § 13 Abs. 5 des Regionalradiogesetzes ist entsprechend der Bestimmung der Abs. 3 und 4 für jedes Mitglied ein Ersatzmitglied zu bestellen.

Der Frauenanteil beträgt 8,3 % bei den Mitgliedern und 18,2 % bei den Ersatzmitgliedern.

ad 52:

Gemäß § 14a Abs. 2 des Regionalradiogesetzes besteht der Hörfunkbeirat aus je einem Vertreter der Wirtschaftskammer Österreich, der Bundesarbeitskammer, einem Vertreter des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr und mindestens fünf Experten, die auf Grund ihres Tätigkeitsbereiches besonders geeignet erscheinen, zu im Zulassungsverfahren nach dem Regionalradiogesetz auftretenden technischen, wirtschaftlichen und publizistischen Fragen Stellung zu nehmen. Die Mitglieder werden gemäß § 14a Abs 4 des Regionalradiogesetzes von der Bundesregierung ernannt, die hinsichtlich der

im Abs. 1 genannten Körperschaften bei Erstellung ihrer Vorschläge an Besetzungsvorschläge dieser Körperschaften gebunden ist.

Der Frauenanteil beträgt 33,3 %.

ad 53:

Gemäß § 21 Abs. 3 des Regionalradiogesetzes werden die Mitglieder der Kommission vom Bundespräsidenten auf Vorschlag der Bundesregierung ernannt. Für jedes der neun Mitglieder, die dem Richterstand anzugehören haben, hat die Bundesregierung Besetzungsvorschläge einzuholen, bestehend aus jeweils drei dem Richterstand angehörenden und alphabetisch gereihten Personen, und zwar:

- a) einen Besetzungsvorschlag vom Präsidenten des Obersten Gerichtshofes,
- b) je einen Besetzungsvorschlag von den Präsidenten der Oberlandesgerichte Wien, Graz, Linz und Innsbruck,
- c) einen Besetzungsvorschlag von einer repräsentativen Vereinigung österreichischer Richter,
- d) zwei Besetzungsvorschläge vom Österreichischen Rechtsanwaltskammertag,
- e) einen Besetzungsvorschlag von der Österreichischen Notariatskammer.

Der Erstattung der Besetzungsvorschläge gemäß lit. a und b haben Ausschreibungen durch die Präsidenten der jeweiligen Gerichte voranzugehen.

Hinsichtlich der übrigen acht Mitglieder der Kommission ist die Bundesregierung für je vier Mitglieder an Besetzungsvorschläge der Gewerkschaft Kunst, Medien und freie Berufe sowie an einen einstimmig gefaßten Besetzungsvorschlag der Landeshauptmännerkonferenz gebunden.

Der Frauenanteil beträgt 23,5 %.

ad 54:

Gemäß § 3 Abs. 2 PubFG gehören dem Beirat je ein Vertreter des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten des Bundesministeriums für Finanzen, des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr sowie je zwei Vertreter der im Nationalrat mit mindestens Klubstärke vertretenen politischen Parteien an. Die obengenannten Stellen sind entsendungsberechtigt.

Der Frauenanteil beträgt derzeit 6,7 %; im Jahr 1996 betrug er 20 %.

ad 55:

Gemäß § 9 Abs. 4 PubFG gehören dem Beirat als Mitglieder an:

1. je ein Vertreter der im Hauptausschuß des Nationalrates vertretenen politischen Parteien;
2. je ein Vertreter des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und der für die journalistischen Mitarbeiter von Zeitschriften zuständigen Gewerkschaft;
3. ein Vertreter der publizistischen Wissenschaften an den österreichischen Universitäten;
4. ein Vertreter der im § 7 Abs. 1 Z 3 genannten wissenschaftlichen Disziplinen;
5. ein Vertreter aus dem Bereich der Volksbildung;
6. ein Vertreter der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften;
7. je ein Vertreter des Bundeskanzleramtes, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten, des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten und des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr;

8. je ein Vertreter repräsentativer Vereinigungen österreichischer Zeitschriftenherausgeber, österreichischer Zeitschriftenverleger und freier Journalisten;
9. ein Wirtschaftstrehänder.

Vorschlagsberechtigt sind gemäß § 9 Abs. 2 PubFG für je ein Mitglied: die im Hauptausschuß des Nationalrates vertretenen politischen Parteien (Z 1), der österreichische Gewerkschaftsbund und die Gewerkschaft Kunst, Medien und freie Berufe (Z 2), die Konferenz aller Institute für Publizistikwissenschaften an den österreichischen Universitäten (Z 3), die Österreichische Rektorenkonferenz einvernehmlich mit der Akademie der Wissenschaften (Z 4), die Konferenz der mit Volksbildungsfragen befaßten Einrichtungen Österreichs (Z 5), die gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften (Z 6), das Bundeskanzleramt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten und das Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr (Z 7), je eine repräsentative Vereinigung österreichischer Zeitschriftenherausgeber, österreichischer Zeitschriftenverleger und freier Journalisten (Z 8) sowie der Präsident der Kammer der Wirtschaftstrehänder (Z 9). Für jedes Mitglied ist gemäß § 9 Abs. 3 PubFG ein Ersatzmitglied vorzuschlagen.

Die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Beirates werden gemäß § 9 Abs. 4 PubFG von der Bundesregierung für eine Funktionsperiode von drei Kalenderjahren bestellt.

Der Frauenanteil beträgt derzeit 26,3 % bei den Mitgliedern und 21 % bei den Ersatzmitgliedern; im Jahr 1996 betrug er 29,4%.

ad 56:

Gemäß § 4 Abs. 3 des Presseförderungsgesetzes 1985 sind je zwei Mitglieder vom Bundeskanzler, vom Verband österreichischer Zeitungsverleger und Zeitungsherausgeber (seit 1997: Verband österreichischer Zeitungen, VÖZ) und von der für die journalistischen Mitarbeiter von Tages- und Wochenzeitschriften zuständigen Gewerkschaft für die Dauer von zwei Jahren zu bestellen. Diese sechs Mitglieder haben sich binnen einer Woche auf einen Vorsitzenden zu einigen, widrigenfalls dieser vom Präsidenten des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages binnen weiterer zwei Wochen zu bestimmen ist. Der Frauenanteil beträgt derzeit 42,6 %; im Jahr 1996 betrug er 28,6 %.

ad 57:

Eine organisatorische Einbindung der Sitzungsteilnehmer in Form einer Mitgliedschaft ist mangels eines institutionellen Charakters der Arbeitsgruppe nicht gegeben; folglich gibt es auch keine "Ersatzmitglieder" (siehe Frage 7). Die Sitzungsteilnehmer werden von den jeweiligen Institutionen bestimmt bzw. entsendet.

Da die Arbeitsgruppensitzungen von den diversen Institutionen je nach Tagesordnungsschwerpunkt in unterschiedlicher personeller Stärke beschickt werden, könnte lediglich anhand der Teilnehmerlisten ein auf den jeweiligen Sitzungstermin bezogener Anteil von Frauen unter den Sitzungsteilnehmern angegeben werden.

ad 58 bis 63:

Gemäß § 4 Abs. 1 des Volksgruppengesetzes werden die Mitglieder der Volksgruppenbeiräte von der Bundesregierung nach vorheriger Anhörung der in Betracht kommenden Landesregierungen für die Dauer von vier Jahren bestellt. Die Bundesregierung hat hierbei darauf Bedacht zu nehmen, daß die in der

betreffenden Volksgruppe wesentlichen politischen und weltanschaulichen Meinungen entsprechend vertreten sind. Die in Betracht kommenden Vereinigungen nach Abs. 2 Z 2 sind im Verfahren zur Bestellung von Mitgliedern der Volksgruppenbeiräte zu hören.

Gemäß § 4 Abs. 2 des Volksgruppengesetzes können zu Mitgliedern eines Volksgruppenbeirates nur Personen bestellt werden, die erwarten lassen, daß sie sich für die Interessen der Volksgruppe und die Ziele dieses Bundesgesetzes einsetzen, zum Nationalrat wählbar sind und die:

1. Mitglieder eines allgemeinen Vertretungskörpers sind und die im Hinblick auf ihre Zugehörigkeit zur betreffenden Volksgruppe gewählt wurden oder dieser Volksgruppe angehören oder
2. von einer Vereinigung vorgeschlagen wurden, die ihrem satzungsmäßigen Zweck nach Volksgruppeninteressen vertritt und für die betreffende Volksgruppe repräsentativ ist oder
3. als Angehörige der Volksgruppe von einer Kirche oder Religionsgemeinschaft vorgeschlagen wurden.

Gemäß § 4 Abs. 3 des Volksgruppengesetzes ist der Volksgruppenbeirat so zusammenzusetzen, daß die Hälfte der Mitglieder dem Personenkreis nach Abs. 2 Z 2 angehört.

Der Frauenanteil beträgt derzeit:

im Volksgruppenbeirat für die kroatische Volksgruppe:; 12,5%
im Volksgruppenbeirat für die slowenische Volksgruppe:; 12,5%
im Volksgruppenbeirat für die ungarische Volksgruppe:; 12,5%
im Volksgruppenbeirat für die tschechische Volksgruppe:; 30 %
im Volksgruppenbeirat für die slowakische Volksgruppe:; 50 %
im Volksgruppenbeirat für die Volksgruppe der Roma:; 25 %
In den letzten drei Jahren hat sich der Frauenanteil nicht verändert.

ad 64:

Dem Bundesseniorenbeirat gehören der Vorsitzende und 34 weitere Mitglieder an.

Nach der VO 597/1994 wurden 1994 ernannt:

- 3 Mitglieder auf gemeinsamen Vorschlag der Länder,
- 3 Mitglieder auf gemeinsamen Vorschlag des österreichischen Städtebundes und des österreichischen Gemeindebundes
- 2 Mitglieder auf Vorschlag des Bundesministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales,
- je 1 Mitglied auf Vorschlag des Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten, des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten, des Bundesministers für Finanzen, des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie, der Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten und des Bundesministers für Wissenschaft und Verkehr
- der Vorsitzende und ein Mitglied ohne Vorschlag
- 19 Mitglieder auf Vorschlag von bundesweit eingerichteten Organisationen, deren vorwiegender Zweck die Vertretung der Interessen der Senioren oder im Ruhestand befindlicher Personen ist, im Verhältnis zur Zahl ihrer Mitglieder (Pensionistenverband Österreichs, Österr. Pensionisten - und Rentnerbund, Österr. Seniorenring).

Von den 34 Mitgliedern sind 26 männlich und 8 weiblich; von den Ersatzmitgliedern sind 22 männlich und 12 weiblich.

ad 65:

Der Bundeskanzler bestellt unter Berücksichtigung der Vorschlagsrechte gemäß § 6 Abs. 2 des Verwaltungsakademiegesetzes:

- 5 Universitätsprofessoren (Vorschlag Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr)
- 3 Bundesbeamte
- 2 Ländervertreter (Vorschlag Länder)
- 2 Vertreter (Vorschlag BWK)
- 2 Vertreter (Vorschlag ÖGB/GÖD)
- 1 Vertreter (Vorschlag BAK)
- sowie für jedes Mitglied ein Ersatzmitglied (Vorschlag von derselben Stelle wie für Mitglied).

Derzeit befinden sich weder unter den Mitgliedern noch unter den Ersatzmitgliedern Frauen.

ad 66:

Die Nominierung der Vertreter des Bundeskanzleramtes erfolgt durch den Bundeskanzler; die Nominierung der Vertreter des Sports erfolgt auf Vorschlag der Österreichischen Bundes - Sportorganisation durch den Herrn Bundeskanzler.

Im Spitzensportausschuß waren bzw. sind derzeit keine Frauen vertreten.

ad 67:

Die Zusammensetzung ergibt sich aus § 5 Abs. 2 und 3 Wehrgesetz. Seit 1996 gibt es ein weibliches Ersatzmitglied (Mag. Doris Pollet - Kammerlander).

BEILAGE

1)Beiräte für Kunstankäufe:

Dr. Peter ASSMANN

Prof. Angelica BÄUMER

Dr. Susanne BERCHTOLD

Univ.Doz.Dr. Christoph BERTSCH

Dr. Brigitte BORCHHARDT-BIRBAUMER

Dr. Gertrud CELEDIN

Dr. Werner FENZ

Rektor Josef FINK

Mag. Ernst GEYER

Dr. Sieglinde HIRN

Mag. Martin HOCHLEITNER

Mag. Werner HOFMEISTER

Prof. Harry JESCHOFNIG

Dr. Gertraud KLIMESCH

Toni KURZ

Klaus BARIL

Helmut LOIDL

Prof. Marga PERSSON

Dr. Werner RICHTER

Dr. Gerold SCHLAG

Mag. Andreas SPIEGL

Dr. Christa STEINLE

Dr. Margit ZUCKRIEGL
Arthur SGUBIC
Dr. Rudolf SAGMEISTER
Dr. Marion KOTULA - STUDER
Reiner SCHIESTL

2)Galerienbeirat
Prof. Edelbert KÖB
Mag. Harald PODOSCHEK
Dir.Dr. Dieter RONTE
Eva Maria STADLER

3)Bühnenbeirat
Christa DIETRICH - RUDAS
Dr. Cornelia KRAUSS
Anneliese STEINER

4)Musikbeirat
Elisabeth DEUTSCH
Renald DEPPE
Christoph EBERLE
Thomas LARCHER
Dr. Ernst NAREDI - RAINER

3)Fotobeirat:

Dr. Margit ZUCKRIEGL

Dr. Peter ZAWREL

Klaus D. HARTL

3) Jury Förderungspreis für künstlerische Fotografie:

Thomas FREILER

Maria HAHNENKAMP

Eva SOHLEGEL

7) Jury Würdigungspreis für künstlerische Fotografie:

Heinz CIBULKA

Dr. Werner FENZ

Margherita SPILUTTINI

3) Jury Auslandsateliers:

Mag. Sabine BITTER

Prof. Leo KANDL

Josef WAIS

9) Jury Staatsstipendien:

Jurybestellung ist noch nicht erfolgt

10) Filmbeirat:

Henriette FISCHER
Goran REBIC
Elke SCHÜTTELKOPF
Peter TSCHERKASSKY
Judith WIESER

11) Beirat für Medienkunst:

Gudrun BIELZ
Katharina GSÖLLPOINTNER
Joseph HARTMANN
Margarete JAHRMANN
Alexander PÜHRINGER

12) Jury Förderungspreis/Filmkunst:

Sabine DERFLINGER
Nikolaus GEYERHALTER
Mara MATTUSCHKA
Thomas RENOLDNER
Judith WIESER

13) Jury Würdigungspreis/Filmkunst:

Christa BLÜMLINGER
Georg HABERL
Egon HUMER

Reinhard JUD

Gloria WITHALM

14) Jury Buchprämien:

1995:

Marianne GRUBER
Christa GÜRTLER
Nils JENSEN
Barbara NEUWIRTH
Hans POLAK

1996:

Paul BLAHA
Brigitte DREXLER
Helmut A. NIEDERLE
Heidi PATAKI
Gunda TIMMEL - REITER

1997:

Brigitte DREXLER
Marianne GRUBER
Friedrich HAHN
Hans HAIDER
Nils JENSEN

15) Jury Dramatikerstipendien:

1995:

Gustav ERNST
Barbara NEUWIRTH
Wolfgang ZOUBEK

1996:

Marjana BLAHA
Marianne GRUBER
Helmut PESCHINA

1997:

Gustav ERNST
Barbara NEUWIRTH
Martin WALL

16) Jury Förderungspreis:

1995:

Claudia ERDHEIM
Karin ERNST
Marie - Thérèse KERSCHBAUMER
Ruth RYBARSKI
Sylvia TREUDL

1996:

Beppo BEYERL
Rainer GÖTZ

Paulus HOCHGATTERER
Konrad Paul LIESSMANN
Barbara NEUWIRTH

1997:

Marie - Thérèse KERSCHBAUMER
Christian LUNZER
Sigurd Paul SCHEICHL
Werner THUSWALDNER
Andreas TROJAN

17) Jury Manés - Sperber - Preis:

1996:

Alexander GIESE
Volkmar PARSchALK
Hans POLAK

18) Jury Nachwuchsstipendien für Literatur:

1995:

Gerhard KOFLER
Helga PANKRATZ
Peter Paul WIPLINGER
Renate ZUNIGA

19) Jury Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur:

1995:

Karl - Markus GAUSZ
Nils JENSEN
Peter MARGINTER
Kurt NEUMANN
Werner RICHTER

1996:

Maximilian DROSchL
Marianne GRUBER
Robert SchINDEL
Wendelin SchMIDT - DENGLER
Anton THUSWALDNER

1997:

Peter HUEMER
Jochen JUNG
Peter MARGINTER
Friederike MAYRÖCKER
Peter Paul WIPLINGER

20) Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik:

1996:

Michael CERHA
Wilhelm HEMECKER
Angelika KLAMMER
Anita POLLAK
Armin THURNHERR

21) Jury Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik:

1995: Michael CERHA
Brigitte HOFER
Jochen JUNG
Anita POLLAK
Liesl UJVARY

1996: keine Vergabe

1997: Helmut EISENDLE
Karl - Markus GAUSS
Ruth RYBARSKI

22) Jury Projektstipendien:

1996/97: Dr. Siegrid LÖFFLER
Univ.Prof. Dr. Wendelin SCHMIDT -
DENGLER
Dr. Anton THUSWALDNER

1997/98 und
1998/99: Brigitte HOFER
Univ.Prof. Dr. Wendelin SCHMIDT -
DENGLER
Dr. Anton THUSWALDNER

23) Jury Robert - Musil - Stipendien:

Jury 1996 = Literaturbeirat 1996

24) Jury Staatsstipendien:

1995/96: Brigitte DRECHSLER
Hans HAIDER
Arnulf KNAFL
Renate ZUNIGA

1996/97: Elisabeth HAUER
Margarethe HERZELE
Gerhard KOFLER
Manfred SCHMID

1997/98: Karin FLEISCHANDERL
Sabine GRUBER
Heinz RIEDLER
Peter Paul WIPLINGER

1999: Mag. Kari BALLAUF
Christian LUNZER
Helmuth A. NIEDERLE
Liesl UJVAYR

25) Jury Würdigungspreis:

1995:

Hans HAIDER
 Sigrid LÖFFLER
 Wendelin SCHMIDT - DENGLER
 Ilse TIELSCH

1996:

Karl - Markus GAUSS
 Karin FLEISCHANDERL
 Gerhard KOFLER
 Sylvia M. PATSCH

1997:

Manfred CHOBOT
 Eva FEITZINGER
 Barbara NEUWIRTH
 Robert SCHINDEL

26) Übersetzerbeirat:

1995:

Senta KAPOUN
 Dipl.Dolm. Emilie KRAUSNEKER
 MR Mag. Gertrude KOTHANEK
 Dr. Klaus Detlef OLOF
 Dr. Christa ROTHMEIER
 Dr. Susanne SCHAND - GOLDBERG
 Christine SENNEWALD
 Dr. Liesl UJVARY

1996:

Dr. Johanna BOREK
 Mag. Susanne COSTA
 Gerhard KOFLER
 MR Mag. Gertrude KOTHANEK
 Dipl.Dolm. Emilie KRAUSNEKER
 Dr. Klaus Detlef OLOF
 Christine SENNEWALD
 Univ. Doz. Dr. Katja STURM - SCHNABL

1997:

Dr. Johanna BOREK
 Mag. Susanne COSTA
 Gerhard KOFLER
 MR Mag. Gertrude KOTHANEK
 Dr. Klaus Detlef OLOF
 Andree PAZMANDY
 Christine SENNEWALD
 Univ.Doiz. Dr. Katja STURM - SCHNABL

1998:

Dr. Johanna BQREK
 Mag. Susanne COSTA
 Gerhard KOFLER
 MR Mag. Gertrude KOTHANEK
 Dr. Klaus Detlef OLOF

Andree PAZMANDY
 Christine SENNEWALD
 Univ.Doiz. Dr. Katja STURM - SCHNABL

27) Literaturbeirat:

- 1995: Univ.Doz. Dr. Eduard BEUTNER
Univ.Ass. Dr. Konstanze FLIEDL
Konrad HOLZER
Dr. Nils JENSEN
Prof. Dr. Volkmar PARSchALK
Dr. Sylvania M. PATSCH
Dr. Anita POLLAK
Univ.Prof. Dr. SigrId SCHMID -
BORTENSCHLAGER
Helmuth SCHÖNAUER
- 1996: Univ.Doz. Dr. Eduard BEUTNER
Mag. Barbara DENSCHER
Marianne GRUBER
Univ.Doz. Dr. Hans HÖLLER
Konrad HOLZER
Stefanie HOLZER
Dr. Anita POLLAK
Dr. Gisela STEINLECHNER
Dr. Brita STEINWENDTNER
- 1997: Univ.Doz. Dr. Eduard BEUTNER
Mag. Barbara DENSCHER
Marianne GRUBER
Univ.Doz. Dr. Hans HÖLLER
Konrad HOLZER
Stefanie HOLZER
Dr. Anita POLLAK
Dr. Gisela STEINLECHNER
Dr. Brita STEINWENDTNER
- 1998: Univ.Doz. Dr. Eduard BEUTNER
Mag. Barbara DENSCHER
Marianne GRUBER
Univ.Doz. Dr. Hans HÖLLER
Stefanie HOLZER
Dr. Anita POLLAK
Dr. Gisela STEINLECHNER
Dr. Brita STEINWENDTNER
Dr. Christine ZINTZEN
- 28) Verlegerbeirat:
1995: Dr. Hans HAIDER
Brigitte HOFER
Dr. Peter HUEMER
- Dr. Otto MANG
Mag. Harald PODOSCHEK
Gerhard RUISS
Brigitte SALANDA
Dr. Rüdiger WISCHENBART
- 1996: Univ.Prof. Dr. Klaus AMANN
Walter FAMLER
Dr. Sibylle FRITSCH
Dr. Otto MANG

Mag. Harald PODOSCHEK
Dr. Reinhold POSCH
Rotraud SCHÖBERL
Alfred TREIBER

1997:

Univ.prof. Dr. Klaus AMANN
Walter FAMLER
Dr. Sibylle FRITSCH
Dr. Otto MANG
Mag. Harald PODOSCHEK
Dr. Reinhold POSCH
Rotraud SCHÖBERL
Alfred TREIBER

1998:

Univ.prof. Dr. Klaus AMANN
Walter FAMLER
Dr. Sibylle FRITSCH
Dr. Otto MANG
Mag. Harald PODOSCHEK
Dr. Reinhold POSCH
Rotraud SCHÖBERL
Alfred TREIBER

29) Kunstförderungsbeirat:

Liste der Mitglieder (M), der Ersatzmitglieder (E) und der Mitarbeiter der Sektion II
des Bundeskanzleramtes im Kunstförderungsbeirat für den Berichtszeitraum 1998
bis 2000

Dr. Gerhard BAUMANN (M)
Amt der Kärntner Landesregierung

Mag. Andreas LEBSCHIK (E)
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Dr. Karl Heinz FEIL (E)

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Dr. Kunrich GEHRER (E)
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Dr. Hans BERGINZ (M)
Amt der Salzburger Landesregierung

Dr. Christoph MADER (M)
Amt der Tiroler Landesregierung

Dr. Bernhard DENSCHER (B)
Amt der Wiener Landesregierung

Dr. Josef TIEFENBACH (M)
Amt der Burgenländischen Landesregierung

Dr. Paul STEPANEK (E)
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung

Mag. Siegbert JANKO (M)
nominiert vom Österreichischen Städtebund

Dr. Robert HINK (M)
Österreichischer Gemeindebund

Mag. Sabine ALCAZAR - KERN (M)
Wirtschaftskammer Österreichs

Dr. Friedrich NOSZEK (M)
Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs

Franz BECKE (M)
Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte
Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe

Dr. Hans HAIDER (M)
nominiert vom Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz

Mag. Michael MEYER (M)
Evangelische Kirche in Österreich, Evangelischer Oberkirchenrat A. u. HB

Dr. Walter SCHUPPICH (M)
nominiert von der Bundeskonferenz der Kammern der Freien Berufe Österreichs

Dr. Christa WINKLER (M)

Dr. Hans HORCICKA (M)
BM für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Dr. Wolfgang UNGER (M)
BK/Kunstangelegenheiten

Mag. Leo POPP (M)
Literarische Verwertungsgesellschaft, Littera Mechana
nominiert von der Interessengemeinschaft österreichischer Autoren

Dkfm. Dr. Sepp FELLNER (M)
Österreichischer Komponistenbund

Ing. Gustav PEICHL (M)
nominiert vom Österreichischen Kunstsenat

Adolfine FRIESENBICHLER (M)
Österreichischer Gewerkschaftsbund

Mag. Michael KREIHSL (M)
nominiert vom Verband der Filmregisseure Österreichs

Mag. Nicolaus DRIMMEL (E)
Österreichischer Gemeindebund

Dr. Peter KALUZA (E)
Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs

Dr. Ilse STIASZNY (E)
Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte

Mag. Klaus HÜBNER (E)
nominiert von der Bundeskonferenz der Kammern der Freien Berufe Österreichs

Karin HACKL (E)
BM für Finanzen

Dr. Georg FREUND (E)
BM für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Gerhard RUISS (E)
Interessengemeinschaft österreichischer Autoren

Mag. Heinrich GATTERMEYER (E)
Österreichischer Komponistenbund

Helmut PESCHINA (E)
nominiert vom Österreichischen Kunstsenat

Mag. Gerlinde LEITGEB (E)
Österreichischer Gewerkschaftsbund

Niki LIST (E)
Verband der Filmregisseure Österreichs

30) Beirat "Förderungen, Stipendien, Projekte"
Ao. Univ. Prof.
Mag. Dr. Ingrid CELLA

Carola HOLLAND

Martin AUER

Dr. Waltraud HARTMANN

Prof. Senta KAPOUN

Mag. Hildegard GÄRTNER

31) Beirat Verlagsförderung

Inge CEVELA
Leiterin der Studien - und Beratungsstelle
für Kinder - und Jugendliteratur

Nils JENSEN
Verlag Buchkultur

Mag. Harald PODOSCHEK
Steuerberater

Anja GEREVINI - HUETER

Helga PLAUTZ

Heinz WAGNER

32) Beirat für bildende Kunst

Hortensia VÖLCKERS

Dr. Brigitte HUCK

Gottfried BECHTOLD

Wolfgang DENK

Dr. Barbara STEFFEN

33) Beirat für Architektur und Design

Marta SCHREIECK

Bruno SPAGOLLA

Walter ZSCHOKKE

34) Beirat für Kunst und Bau

Christiane HOLLER

Renate KAPFINGER - KORDON

Gunther DAMISCH

Peter LORENZ

sowie je ein(e) Vertreter(in) des BMwA und des BKA

36) Kulturbeirat

Prof. Barbara PUTZ - PLECKO

Dr. Gerald GRÖCHENIG

Univ.Doz. Dr. Alfred SMUDITS

Dr. Sabine FOLIE

Maria CREPAZ

Univ.Ass. Mag. Dr. Johanna DORER

Franz PRIELER

40) ITF - Kuratorium

Zusammensetzung des ITF - Kuratoriums per 31.12.1997

Mag. Viktor KLIMA, Bundeskanzler

Dr. Johannes FARNLEITNER, Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

Rudolf EDLINGER, Bundesminister für Finanzen

Dr. Caspar EINEM, Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr

Mag. Johanna Ettl, Bundesarbeitskammer

Dr. Karl STEINHÖFLER, Wirtschaftskammer Österreich

Abg.z.NR o.Univ.Prof. Dr. Ewald NOWOTNY, Sozialdemokratische Partei Österreichs

BM Dr. Martin BARTENSTEIN, Österreichische Volkspartei

42) Rat für Fragen der österreichischen Integrationspolitik (Verzeichnis jener Mitglieder, die nicht der Bundesregierung angehören)

Sozialdemokratische Parlamentsfraktion SPÖ - Klub

Herr Peter SCHIEDER

Abgeordneter zum Nationalrat

Herr Dr. Heinz FISCHER

Präsident des Nationalrates

Herr Dr. Peter KOSTELKA

Klubobmann

Herr Dr. Ewald NOWOTNY

Abgeordneter zum Nationalrat

Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei

Dr. Martin SPINDELEGGER

Abgeordneter zum Nationalrat

Ingrid TICHY - SCHREDER

Abgeordnete zum Nationalrat

Ing. Johann PENZ

Bundesrat

Parlamentsklub der Freiheitlichen
Mag. Johann Ewald STADLER
Abgeordneter zum Nationalrat

Parlamentsklub des Liberalen Forums
Dr. Martina GREGLER
Abgeordnete zum Nationalrat

Grüner Parlamentsklub
Johannes VOGGENHUBER
Mitglied des Europäischen Parlaments

Sozialpartner
Präsident Ing. Leopold MADERTHNER
Abgeordneter zum Nationalrat
Wirtschaftskammer Österreich

Präsident Mag. Herbert TUMPEL
Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte

Präsident Rudolf SCHWARZBÖCK
Abgeordneter zum Nationalrat
Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern

Präsident Fritz VERZETNITSCH
Österreichischer Gewerkschaftsbund

Vertreter der Landeshauptmännerkonferenz
Landeshauptmann Dr. Wendelin WEINGARTNER

Stadträtin Mag. Brigitte EDERER

Vertreter der Landtage
Landtagspräsident Adam UNTERRIEDER
Kärntner Landtag

Landtagspräsident Univ. Prof. Dr. Helmut SCHREINER
Salzburger Landtag

Städte - und Gemeindevertreter
Bürgermeister Alfred STINGL
Österreichischer Städtebund

Präsident Mag. Franz ROMEDER
Österreichischer Gemeindebund

43) Koordinationskommission für Informationstechnik (KIT):

LStA Dr. Helmut AUER	BMJ
MinRat Dr. Hans - Peter AXMANN	BMWV
Prokurist Ewald BAUMANN	PTA
MinRat Dipl.Ing. Dr. Oskar BUBBNIK	BMWV
MinRätin Dipl.Ing. Theodora GRAUSGRUBER	BMLF
MinRat Dipl.Ing. Leopold KOPSA	BMwA
Hans - Werner KSICA	BMUK
ORat Mag. Johann LASARUS	BMAGS
Walter LINN	ÖBB
Bgdr Theodor MATHER	BMLV
ORat Mag. Gerhard MILLETICH	BMaA
VB/SV Dr. Nikolaus SCHWAB	BMI
Sektionschef Dkfm. Ulrich STACHER	BKA
Sektionschef Dr. Arthur WINTER	BMF
MinRat Dr. Konrad ZIRM	BMUJF

44) Kommission für das Zentrale Ausweichsystem des Bundes (ZAS - Kommission):

MinRat Dr. Rudolf APFLAUER	BMUK
Ing. Dieter BURGET	ÖSTAT
MinRat Dr. Otto HELLWIG	BKA
Dipl.Ing. Herbert HRNCIRIK	ÖBB
Orev. Peter KASPAR	PTA
MinRat Gustav KAUDEL	BKA
Divisionär Dipl.Ing. Franz REGL	BMLV - HDVA

MinRat Hans SALOMON	BKA
Ing. Kurt SCHMIDINGER	Amt der Salzburger Lreg.
Dr. Nikolaus SCHWAB	BMI
Sektionschef Dkfm. Ulrich STACHER	BKA
Sektionschef Dr. Arthur WINTER	BMF

45) Rat für Auswärtige Angelegenheiten

Bundeskanzler Mag. Viktor KLIMA
 Vizekanzler Dr. Wolfgang SCHÜSSEL
 Dr. Albert ROHAN (Generalsekretär für auswärtige Angelegenheiten)
 Dr. Josef CAP (SPÖ)
 Univ. - Prof. Dr. Heinz FISCHER (SPÖ)
 Dr. Martina GREDLER (Liberales Forum)
 Dr. Jörg HAIDER (FPÖ)
 Mag. Doris KAMMERLANDER (Grüne)
 Dr. Peter KOSTELKA (SPÖ)
 Peter SCHIEDER (SPÖ)
 Dr. Michael SPINDELEGGGER (ÖVP)
 Ingrid TICHY - SCHREDER (ÖVP)
 sowie die sachlich beteiligten Bundesminister (Staatssekretäre)

Ersatzmitglieder

Dkfm. Holger BAUER (FPÖ)
 Dr. Friedhelm FRISCHENSCHLAGER (Liberales Forum)
 Dr. Alfred GUSENBAUER (SPÖ)
 Dr. Josef HÖCHTL (ÖVP)

Albrecht KONECNY (SPÖ)
Dkfm. DDr. Friedrich KÖNIG (ÖVP)
Dr. Ilse MERTEL (SPÖ)
Dr. Walter SCHWIMMER (ÖVP)
Friedrich VERZETNITSCH (SPÖ)
Johannes VOGGENHUBER (Grüne)

47)Datenschutzkommission:

Vorsitzender:
Vizepräs. d. OGH i.R. Dr. Helmut GAMERITH

Sonstige Mitglieder
QSR Dr. Harald HELMREICH
MR Dr. Waltraut KOTSCHY
wHR Dr. Ludwig STAUDIGL

Stellvertretender Vorsitzender:
SenPräs. d. OGH Dr. Gustav MAIER

Sonstige Ersatzmitglieder
RR Mag. Christoph KLEISER
OR Dr. Eva SOUHRADA - KIRCHMAYER
SR Dr. Herbert VESELY

48)Datenschutzrat:
Vorsitzender:
Vizepräs. des BR i.R. Walter STRUTZENBERGER (SPÖ)

Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Robert PROHASKA (FPÖ)

MR Dr. Harald WÖGERBAUER (ÖVP)

Sonstige Mitglieder:

Dr. Roland BERGER (ÖVP)

OR Dr. Wilfried CONNERT (Länder)

Mag. Karl DIRSCHMIED (Bundesarbeitskammer)

SC Dr. Walter DOHR (SPÖ)

Hon. - Prof. Dr. Alfred DUSCHANEK (Wirtschaftskammer Österreich)

Dr. Franz HOCKER (Österreichischer Gemeindebund)

Abg.z.NR Mag. Dr. Volker KIER (Liberales Forum)

Univ. - Doz. Dr. Paul KOLM (Grüne Alternative)

RR Rat Peter KURNIK (Österreichischer Städtebund)

Gen.Dir.Stv. Adolf MANDL (SPÖ)

SC Dr. Wolf OKRESEK (Bund)

LADir. Dr. Reinhard SLADKO (Länder)

Abg.z.NR Dr. Michael SPINDELEGGER (ÖVP)

Helmut TOMASEK (SPÖ)

Ersatzmitglieder:

Bgm. Dr. Peter BRANDAUER (Österreichischer Gemeindebund)

Abg.z.NR Karl DONABAUER (ÖVP)

Dr. Kurt EINZINGER (SPÖ)

MR Dr. Waltraut KOTSCHY (Bund)

OKmsr. Mag. Gofffried MICHALITSCH (ÖVP)

Dr. Cornelia MITTENDORFER (Bundesarbeitskammer)

Dr. Dieter PLATZER (Länder)

Dr. Peter POINTNER (SPÖ)

Hans - Jürgen POLLIRER (ÖVP)
DI Dr. Herwig RAAB (FPÖ)
Dr. Claudia ROSENMAYR - KLEMENZ (Wirtschaftskammer Österreich)
HR Dr. Helmut SCHWAMBERGER (Länder)
SR Dr. Friedrich SLOVAK (Österreichischer Städtebund)
Mag. Sibylle SUMMER (Grüne Alternative)
Dr. Sven TEICHMEISTER (SPÖ)
Abg.z.NR Mag. Gisela WURM (SPÖ)
Dr. Hans G. ZEGER (Liberales Forum)

49) Schlichtungsstelle - Datenschutz

Mag. Karl DIRSCHMIED (Bundesarbeitskammer)
Hon. - Prof. Dr. Alfred DUSCHANEK (Wirtschaftskammer Österreich)
OR Dr. Eva SOUHRADA - KIRCHMAYER (Bundeskanzleramt)

50) Kommission zur Wahrung des Rundfunkgesetzes:

Dr. Wolfgang AISTLEITNER
Christian BUCAR
Dr. Alfred FISCHER
Dr. Erich FRÖSCHL
Dr. Walter GRAFINGER
Dr. Karl GUSCHLBAUER
Dr. Gerhard HASLWANTER
Hans Stefan HINTNER

Dr. Therese HURCH
Dr. Wolfgang JEDLICKA
Dr. Friedrich KICKER
Mag. Franz Josef LACKINGER
Mag. Johann MAHLER
Dr. Ernst MARKEL
Dr. Walter SCHUPPICH
Dr. Herbert STEGMÜLLER
Dr. Paul TRAXLER

51) Regionalradio - und Kabelrundfunkbehörde

Dr. Sepp BRUGGER
Univ. - Prof. Dr. Walter DILLENZ
Dr. Barbara HELIGE
Dr. Robert HINK
Univ. - Doz. Dr. Michael HOLOUBEK
Dr. Fritz KRUTZLER
Kurt LUKASEK
Dr. Eduard PESENDORFER
Dr. Erich PRAMBÖCK
Christoph RONGE
Dr. Helmut SCHREINER
Dr. Heinz WITTMANN

Ersatzmitglieder:

Dr. Erika ADAMOVIC

Mag. Nicolaus DRIMMEL
Dr. Rudolf GERLICH
Karl JAVUREK - STEINER
Dr. Gerhard KRATKY
Mag. Martin MACHOLD
Dr. Friedrich SLOVAK
Dr. Ludwig STAUDIGL
Mag. Maria WINDHAGER
Dr. Harald WÖGERBAUER

52) Hörfunkbeirat:
Erika BETTSTEIN
Dr. Ilse BRANDNER - RADINGER
Prof. Dr. Rudolf BRETSCHEIDER
Dr. Wolfgang FINGERNAGEL
Gerald FREIHOFNER
Dr. Margit HANDSCHMANN
Bettina HEISE
Peter KLAR
Dr. Imma PALME
Dipl. - lng. Franz PRULL
Univ. - Prof. Dr. Heinz PÜRER
Dr. Walter SCHAFFELHOFER
Paul VECSEI

Mag. Bernhard WIESINGER

53) Kommission zur Wahrung des Regionalradiogesetzes:

DDr. Karl ANDERWALD

Bruno BERGER

Dr. Karl BERGMAYR

Dr. Wolfgang BIEDERMANN

Dr. Rigobert BOTT

Dr. Elisabeth BRAUNIAS

Dr. Peter FERSTL

Mag. Hannelore GÖTZINGER

Dr. Helmut HUBNER

Dr. Friedrich KICKER

Michael KRESS

Dr. Friederike LENK

Dr. Georg MANDL

Dr. Ernst MARKEL

Dr. Maria - Charlotte MAUTNER - MARKHOF

Univ. - Prof. Dr. Michael SCHMOLKE

Dr. Franz ZÖRNER

54) Beirat für die Förderung der staatsbürgerlichen Bildungsarbeit der politischen Parteien

Vorsitzender:

Bundeskanzler Mag. Viktor KLIMA

Mitglieder:

MR Dr. Gerhard BINDER (Bundesministerium für Finanzen)
Univ. - Doz. Dr. Günther BURKERT (ÖVP)
Dr. Erich FRÖSCHL (SPÖ)
Mag. Wilfried GRAF (Grüne)
MR Dr. Clemens HÜFFEL (Bundesministerium für Unterricht und kulturelle
Angelegenheiten)
Mag. Othmar KARAS (ÖVP)
Dr. Gerhard KRATKY (Liberales Forum)
Dr. Elmar KUHN (Liberales Forum)
Mag. Peter MENASSE (Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr)
Andreas RUDAS (SPÖ)
Michaela SBURNY (Grüne)
Herbert SCHEIBNER (FPÖ)
Mag. Fritz SIMHANDL (FPÖ)
Ges. Dr. Gerhard ZIEGLER (Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten)
Ersatzmitglieder sind nicht zu bestellen.

55) Beirat für die Förderung der Publizistik

Mitglieder:

Sepp BACHER (ÖGB)
Erika BETTSTEIN (Gewerkschaft Kunst, Medien und freie Berufe)
Mag. Thomas BLIMLINGER (Grüne)
Dr. Thomas DASEK (Kirchen und Religionsgesellschaften)
Univ. - Ass. Dr. Johanna DORER (Institut für Publizistik der Universität Wien)

Dr. Wilhelm FILLA (Volksbildung)
Paul FRITZ (Presseclub Concordia)
Dkfm. Roland HERNETH (Kammer der Wirtschaftstrehänder)
Chefredakteur Herwig HÖSELE (VÖZ)
MR Dr. Clemens HÜFFEL (Bundesministerium für Unterricht und kulturelle
Angelegenheiten)
o. Univ. - Prof. Dr. Hannelore Eva KREISKY (Österreichische Rektorenkonferenz)
Dr. Willie KROUPA (Liberales Forum)
Dr. Manfred LANG (SPÖ)
Mag. Peter MENASSE (Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr)
Verena NOWOTNY (Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten)
Dkfm. Franz STEIN (Österreichischer Zeitschriftenverband)
Mag. Petra STOLBA (ÖVP)
Ing. Peter WESTENTHALER (FPÖ)
Ersatzmitglieder:
Dr. Wolfgang BIEDERMANN (Gewerkschaft Kunst, Medien und freie Berufe)
Mag. Margit BÖCK (Institut für Publizistik der Universität Wien)
Mag. Dr. Alfred BROGYANYI (Kammer der Wirtschaftstrehänder)
Univ. - Doz. Dr. Günther BURKERT (ÖVP)
Kommerzialrat Dipl. - Kfm. Günter ENICKL (VÖZ)
MR Dr. Wolfgang FINGERNAGEL (Bundesministerium für Wissenschaft und
Verkehr)
Mag. Birgit FLENREISS - MÄDER (ÖGB)
Eduard GROSSMAIER (Presseclub Concordia)
Univ. - Doz. Dr. Heinz HANDLER (Bundesministerium für wirtschaftliche
Angelegenheiten)

MR Dr. Walter HEGINGER (Bundesministerium für Unterricht und kulturelle
Angelegenheiten)

Mag. Alexandra HOPF - ANDRAE (SPÖ)

Josef KALINA (Bundeskanzleramt)

Prof. Josef KIRCHENGAST (Kirchen und Religionsgesellschaften)

Kurt LUKASEK (FPÖ)

Dipl. - Ing. Peter PROKOP (Volksbildung)

Dir. Rudolf SIEGLE (Österreichischer Zeitschriftenverband)

Mag. Oliver STOHLMANN (Liberales Forum)

Mag. Teresija STOISITS (Grüne)

o. Univ. - Prof. Dr. Emmerich TALOS (Österreichische Rektorenkonferenz)

56) Kommission für die Förderung der Presse

Mitglieder:

Chefredakteur Josef RIEDLER

Dr. Ilse BRANDNER - RADINGER

Mag. Brigitte ZAUNER- JELEMENSKY

Dr. Walter SCHAFFELHOFER

Dkfm. Hans - Peter HALOUSKA

Gisela VORRATH

Alexander F. BARATSITS - ALTEMPERGEN

Ersatzmitglieder sind nicht zu bestellen.

57) Arbeitsgruppe zur Durchforstung der Rechtsordnung hinsichtlich
behindertenbenachteiligender Bestimmungen

An den Sitzungen des Arbeitsgruppenplenums bzw. der Unterarbeitsgruppe

"Rechtsschutz" haben soweit ersichtlich, bisher folgende Personen teilgenommen:

Prof. Dr. Heinz BARAZON (Liberales Forum)
MR Dr. Dietrich BENDA (Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten)
Dr. Manfred BERGER (Bundesministerium für Inneres)
Dr. Christine BIBUS (Bundesministerium für Finanzen)
Mag. Wolf - Dietrich BÖHM (Bundesministerium für Finanzen)
Mag. Dorothea BROZEK (Grüne)
Mag. Miriam DERBOLAV - ARZTMANN (Bundesministerium für Justiz)
Dora DIAMANTOPOULOS (FPÖ)
Trude DIMMEL (Österreichischer Gehörlosenbund)
Dr. Rainer FANKHAUSER (Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten)
Heinz FORCHER (Integration Österreich)
Dr. Susanne GIENDL (Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten)
Dr. Gerhold GLANTSCHNIG (Amt der Kärntner Landesregierung)
GÖTZINGER (Liberales Forum)
Mag. Thomas GRUBER (Bundeskanzleramt)
Mag. Thomas GRÜNEWALD (Bundesministerium für Justiz)
Abg.z.NR Mag. Walter GUGGENBERGER (SPÖ)
Mag. Thomas GULZ (Bundesministerium für Land - und Forstwirtschaft)
Dr. Walter HAFNER (Bundesministerium für Inneres)
Theresia HAIDL MAYR (Grüne)
Mag. Gerhard HESSE (Bundeskanzleramt)
Dr. Martin HIESEL (Bundeskanzleramt)
Mag. Hermann HOLUBETZ (Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten)
Mag. Monika JARMER (Österreichischer Gehörlosenbund)
Daniel KAPP (ÖVP)
Abg.z.NR Dr. Volker KIER (Liberales Forum)
Mag. Michael KRISPL (Magistrat Wien)
Martin LADSTÄTTER (Verein BIZEPS)
Dr. Karin MILLER - FAHRINGER (Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales)
Dr. Martina MOHR (Bundesministerium für Justiz)
Dr. Gerhard MÜNSTER (Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten)
Mag. Silvia OECHSNER (Selbstbestimmt Leben - Initiative Österreich)
Mag. Gaby OFFNER (Bundesministerium für Finanzen)
SC Dr. Wolf OKRESEK (Bundeskanzleramt)
Abg.z.NR Dr. Helene PARTIK - PABLE (FPÖ)
Dr. Anton PAUKNER (Bundesministerium für Justiz)
Mag. Bernhard PEER (ÖVP)
Dr. Otto PLÜCKHAHN (Bundesministerium für Finanzen)
Dr. Michael POTACS (Bundeskanzleramt)
Mag. Liliana PREROWSKY (Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr)
PROKSCH (Bundesministerium für Landesverteidigung)
Dr. Brigitte RAICHER - SIEGL (Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr)
Abg.z.NR Maria RAUCH - KALLAT (ÖVP)
Dr. Alfred ROLLER (Amt der oberösterreichischen Landesregierung)
Dr. Max RUBISCH (Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales)

Martina SCHLEMMER (Bundesministerium für Land - und Forstwirtschaft)
Heinz SCHNEIDER (Österreichische Arbeitsgemeinschaft Rehabilitation (ÖA))
Hedi SCHNITZER (Österreichische Arbeitsgemeinschaft Rehabilitation (ÖAR))
Prof. Dr. Volker SCHÖNWIESE
Mitglied des GR der Stadt Wien Mag. Brigitte SCHWARZ - KLEMENT (FPÖ)
Manfred SRB (Selbstbestimmt Leben - Initiative Österreich (SLIÖ))
Mag. Martina STAFFE (Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie)
MR Dr. Michael STORMANN (Bundesministerium für Justiz)
Mag. Hansjörg TEISSL (Verbindungsstelle der Bundesländer)
Dr. Christine TOTH (Bundesministerium für Justiz)
Dr. Heinz TROMPISCH (Lebenshilfe Österreich)
Mag. Verena ULMER (Bundesministerium für Landesverteidigung)
Dr. Ilona VOGELSINGER (Bundesministerium für Finanzen)
Mag. Helga WAGNER (Bundesministerium für Inneres)
Dr. Dorothea WEINGART (Bundesministerium für Finanzen)
Dr. Elisabeth WUNDSAM (ÖVP)

58) Volksgruppenbeirat für die kroatische Volksgruppe:

Mitglieder:

Mag. Zlatka GIELER
Werner OMISCHL
DDr. Stanko HORVATH
Mag. Johann MIKULA
Manfred CSENAR
Dr. Gerlinde STERN - PAUER
Martin IVANCSICS
ORR Dr. Rudolf TOMSICH
LAbg. Mag. Edith MÜHLGASZNER
Dir. Anton BERLAKOVICH
Bgm. Stefan MIKULA
LAbg. Bgm. Walter PRIOR
Mag. Branko KORNFEIND
Geistl. Rat Thomas KROJER
Bgm. Johann BALOGH
Bgm. Alfred GRANDITS
Christian ILLEDITS
Dr. Harald LADICH
Bgm. Johann SUTRICH
LAbg. Dipl. - Ing. Nikolaus BERLAKOVICH
Bgm. Demeter KANCZ
Bgm. Leo RADA KOVITS
Bgm. Matthias FRITZ
Bgm. Adalbert RESETAR

59) Volksgruppenbeirat für die slowenische Volksgruppe:

Mitglieder
Fortunat OLIP
Mag. Rudolf VOUK
Mag. Marjan PIPP
Prof. Mag. Stefan KRAMER
Ana BLATNIK
Dr. Marjan STURM
Dr. Helena VERDEL
Janko ZWITTER
Konsistorialrat Dr. Josef MARKETZ
Gemeinderat Ludwig OGRIS
Gemeinderat Dr. Peter IBOUNIG
Engelbert OJSTER
Franz RICHAU
LAbg. Bgm. Mag. Raimund GRILC
Helmut KOSCHAT
Prof. Mag. Gernot KUGLITSCH

60) Volksgruppenbeirat für die ungarische Volksgruppe:

Mitglieder
Paul MAJOR
Dipl.Ing. Dr. Josef PLANK
Alfred BALIKA
Mag. Emmerich SALAT
Dr. Ernő DEAK
Dr. Andreas SMUK
Dr. Martin BOHUS
Dr. Istvan GALFFY
Msgr. Dr. Emmerich RACZ
Pfarrer Dr. Paul VARGA
Juliana TÖLLY
MMag. Istvan SZEPPALUSI
GR Mag. Nikolaus STEIGER
LAbg. Oswald STRANGL
Bürgermeister Reg.Rat Michael RACZ
Bezirksrätin Gabriele BICSERDY

61) Volksgruppenbeirat für die tschechische Volksgruppe:

Franz A. BUCHAL
Karl MATAL

Ing. Karl HANZL
 Mag. Premysl JANYS
 Ludwig KOLIN
 P. Dr. Jan HORAK SDB
 Paula CARMIGNATO
 LAbg. a.D. Ing. Karl SVOBODA
 Gemeinderätin Martina MALYAR
 Bezirksrätin Barbara GROSS

62) Volksgruppenbeirat für die slowakische Volksgruppe:

Mag. Tatiana BENOVSKY
 Dr. DI Anton HRABOVEC
 Dr. Tatjana MASARIK
 Pavol DUBOVSKY
 Abg.z.NR Dr. Elisabeth HLAVAC
 LAbg. Dr. Wolfgang ULM

63) Volksgruppenbeirat für die Volksgruppe der Roma:

Emmerich GÄRTNER - HORVATH
 Rudolf SARKCZI
 Renata M. ERICH
 Susanne BARANYAI
 Josef FRÖHLICH
 Abg.z.NR Mag. Walter POSCH
 Abg.z.NR Georg WURMITZER
 Abg.z.NR RA Dr. Harald OFNER

Ersatzmitglieder der Volksgruppenbeiräte sind nicht zu bestellen.

64) Bundesseniorenbeirat:

Vorsitz:

Staatssekretär Dr.: WITTMANN (für den
 Bundeskanzler)

Stellvertreter des Vors.:

Rudolf PÖDER
 Stefan KNAFL

Ersatzmitglied für StSekt Dr.: Wittmann in
 dessen Funktion als Mitglied:

SC Dr. Alfred MAYER

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

Pensionistenverband Österreichs:

Rudolf PÖDER
 Dr. Alfred ZUPANCIC
 Leo HABRINGER
 Winfried SEIDINGER
 Dr. Edgar SCHRANZ
 Josef HOFER
 Heinz GÄRTNER
 Friedl MAYER
 Hans SCHMÖLZ
 Otto HIRSCH

Liane GARNHAFT
 Josef LEICHTFRIED
 Dieter SCHMADLBAUER
 Siegfried KOKAIL
 Franz NEKULA
 Eveline ANDRLIK
 Gerhard FRASZ
 Othmar NACOVSKY
 Lotte ESS
 Alois KRAUSHOFER

Österreichischer Pensionisten - und

Rentnerbund: Stefan KNAFL Dr. Leopold VAVRA HR Karl DIETRICH Martin FORSTHUBER Manfred KRENDL Helmuth WALTER Josef LIND Helga KRATZER - SCHWAIGER	Wilhelm ABERER Ing. Wilhelm MOHAUPT Christine STAJAN Helmuth KRITZINGER Alois ROSENTHALER Dr. Josef SCHMALL Dr. Elfriede MÜLL Annemarie SCHOBESBERGER
Österreichischer Seniorenring: Dr. Norbert MATZKA	Karl WIMLEITNER
Verbindungsstelle der Länder: Liese PROKOP Dr. Elisabeth ZANON Ingrid SMEJKAL	Dr. Alfred HUEMER Hubert WAIBEL Dr. Anna RIEDER
Österreichischer Städte - und Gemeindebund: Günther PUMBERGER Anton KOCZUR Dr. Ingrid HOLZHAMMER	Dr. Robert HINK Dipl. - Ing. Eugen SPRENGER Richard PFEILER
BMaA: Dr. Gerhard DEISS	Dr. Erwin KUBESCH
BMwA: Mag. Dr. Elisabeth REINDL - BABITSCH	Mag. phil. Ingrid KRENN
BMAGS: Dr. Gerd GRUBER	Dr. Friedrich WIRTH Dr. Werner KLAMPFL
BMF: Dr. Karl MUHR	Dr. Edith SÖLLNER
BKA: Dr. Alois SCHITTENGRUBER Dr. Josef LADSTÄTTER	Dr. Helga LUCZENSKY
BMUJF Dr. Eveline HÖNIGSPERGER	Dr. Erika WINKLER
BMUKA: Dr. Günter OBERLEITNER	Dr. Elsa BRUNNER
BMWV: Univ.Prof. Dr. Leopold ROSENMAYR	emer. Univ.Prof. Dr. Erich BODZENTA
65)Verwaltungsakademiebeirat:	
Mitglieder:	Ersatzmitglieder:
vom Bundeskanzler:	

SC Dr. Alfred MAYER	MinR Hans SALOMON
SC Dr. Wolf OKRESEK	GrL Dr. Harald DOSSI
SC Mag Emmerich BACHMAYER	SC Dr. Werner BAUER
Verbindungsstelle der Bundesländer: LADir Dr. Robert TAUBER	OSenR Dr. Herbert VETISKA
LADir Dr. Gerold ORTNER	LADir Votr HR Dr. Karl KERN
Wirtschaftskammer Österreich Dr. Gunter BEINHAUER HonProf Dr. Alfred DUSCHANEK	Dr. Georg PISKATY Dr. Peter KOWAR
Österreichischer Gewerkschaftsbund: Dr. Wilhelm GLOSS	Dr. Herwig FRAD
Zentralinsp RR Hans BILLETH	ASekr Josef WILD
Bundesarbeitskammer: Helmut SEBOTH	Dr. Andre ALVARADO - DUPUY
Bundeskanzler nach Anhörung des BMinisters für WV:	
oUnivProf Dr. Theo ÖHLINGER	Doz Dr. Erich WOLNY
Rektor oUnivProf Dr. Johannes HENGSTSCHLÄGER	oUnivprof Dr. Stefan TITSCHER
oUnivProf. Dr. Georg WINCKLER	oUnivprof Dr. Josef AICHER
oUnivProf. Dr. Erich STREISSLER	oUnivProf DDr. Helmut FRISCH
oUnivProf. Dr. Peter GERLICH	ao UnivProf Dr. Emmerich TALOS
66) Österreichischer Spitzensportausschuß	
Staatssekretär Dr. Peter WITTMANN (Vorsitz)	
Prof. Kurt KUCERA	
Mag. Roswitha BARTUNEK	
Dir. Mag. Johann GLOGGNITZER	
Univ.Prof. Dr. Paul HABER	
Univ. Prof. DI Dr. Raimund HABERL	
Hans HOLDHAUS	
Univ. Prof. Dr. Elmar KORNEXL	
Mag. Andreas SCHWAB	

OAR Alfred HARTL
(Vertreter der Bundesländer)

MR Dr. IRSCHIK
(Bundeskanzleramt, Gruppe Sport)

HR Dr. Heinz JUNGWIRTH
(ÖOC)

Hubert NEUPER
(Österr. Sporthilfe)

Dr. Theodor ZEH
(Österr. Bundessportorganisation)

Mag. Robert PELOUSEK
(Büro des Herrn Bundeskanzlers)

Michael MAURER
(Büro des Herrn Staatssekretärs)

MR Mag. Gerhard SCHERBAUM
(Administrator, Gruppe Sport)

67) Landesverteidigungsrat

Bundeskanzler Mag. Viktor KLIMA
Vizekanzler Dr. Wolfgang SCHÜSSEL

Bundesminister für Landesverteidigung
Dr. Werner FASSLABEND

Klubobmann Dr. Peter KOSTELKA
(Abgeordneter zum Nationalrat, SPÖ)

Anton GAAL
(Abgeordneter zum Nationalrat, SPÖ)

Ing. Gerald TYCHTL
(Abgeordneter zum Nationalrat, SPÖ)

Stefan PRÄHAUSER
(Mitglied des Bundesrates, SPÖ)

Dr. Karl MAITZ
(Abgeordneter zum Nationalrat, SPÖ)

Dr. Heinrich NEISSER
(2. Präsident des Nationalrates, ÖVP)

Dr. Vincenz LIECHTENSTEIN
(Mitglied des Bundesrates, ÖVP)

Herbert SCHEIBNER
(Abgeordneter zum Nationalrat, F)

Andreas WABL
(Abgeordneter zum Nationalrat, Die Grünen)

Hans Helmut MOSER
Abgeordneter zum Nationalrat, LIF

General Karl MAJCEN
BMLV

SC Mag. Wilhelm HARASEK
Sektion II, BMLV